



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 21.12.2023 05:55 Uhr | Michael Thiedig

Jesse

Seit Oktober bin ich Opa, Jesse heißt mein erster Enkel und jedes Mal, wenn ich ihn sehe, ertappe ich mich dabei, dass ich ihn eigentlich permanent anschauen muss. Dieser kleine Mensch ist ... ich weiß nicht, wie ich das sagen soll ... ist so vollkommen, so ... aber was stammel ich hier rum, vermutlich geht es vielen Menschen so, die ihr eigenes, grad geborenes Kind betrachten. Und ihnen ging oder geht es vielleicht genauso, dass sie dann gar nicht anders können, als ihr Kind anzustrahlen und zu staunen. Ja, staunen.

Die Bedeutung des Namens von dem Kind, das ich so anstaune, passt da ganz gut zu. Denn "Jesse" heißt übersetzt: "Geschenk Gottes".

Und das glaube ich wirklich. Jeder Mensch ist ein Wunder, ein Geschenk Gottes oder noch deutlicher: Jedes Mal, wenn ein Mensch auf diese Welt kommt, gibt sich Gott selbst ein neues menschliches Gesicht. Das Tiefste in uns allen ist Gott selbst.

In ein paar Tagen feiern wir Christen die Geburt eines Kindes, das vor über 2000 Jahren auf diese Welt kam. Und die Art, wie eben Jesus sich selbst und die Menschen angeschaut hat, lässt mich das so sehen:

In jedem Menschen begegnet uns Gott, denn jeder Mensch ist ein Gottes-Geschenk, das er uns und auch sich selbst macht.

Ich wünsche mir, dass ich das immer tiefer begreife und dass ich es schaffe, dass dieser Glaube, dass wir alle ein Gottes-Geschenk sind, dass das mein Tun bestimmt.

Ein Theologe, den ich sehr schätze, sagt das so: An Weihnachten feiern wir nicht nur die Geburt von Jesus Christus, sondern auch unsere eigene Geburt aus Gott. Weihnachten möchte uns vor Augen führen, dass wir alle Gottes-Geschenke sind, Gottes Kinder, Gottes geliebte Töchter und Söhne. Und genau diese Sichtweise möchte uns helfen, dass wir unsere eigentliche Würde erfassen können. Die unendliche Würde, die wir alle haben, weil wir schlicht und ergreifend einfach da sind.